



© Pierre Fischer

Ausstellung „Koinzidenz“

Werke des Künstlers Pierre Fischer im ARD-Hauptstadtstudio zu sehen
vom 28.01.2010 bis 25.03.2010

In seinen Werken nähert sich der französische Maler Pierre Fischer der menschlichen Gestalt auf unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Interpretationsebenen. Er zeigt, wie facettenreich und zugleich verletzlich die menschliche Gestalt ist. Dabei sind Form und Inhalt nicht voneinander zu trennen: In seinen mehrschichtigen Arbeiten stellt Pierre Fischer Figuren, Gegenstände, Szenen und Räume unterschiedlichen Ursprungs und aus unterschiedlichen Kontexten nebeneinander. In einer Art Collage setzt er sie zueinander ins Verhältnis und lagert die verschiedenen Bedeutungsgegenstände übereinander. Es entsteht eine Bilderwelt, die Raum bietet für Vielschichtigkeit und Mehrdeutigkeit sowie für eine Vielzahl von Interpretationen durch den Betrachter. Pierre Fischer entwickelt so eine Bildersprache, die für sich steht und deren Spektrum vom genauen Bildzitat bis hin zum Entwurf einer Traumwelt reicht.

Vita Pierre Fischer

Pierre Fischer wurde 1968 in Strasbourg, Frankreich, geboren. Er lebt und arbeitet seit 1992 in Berlin.

1990	Diplom der Ecole Nationale Supérieure des Beaux Arts, Paris
1991	Licence d'Arts Plastiques an der Universität Strasbourg
1988 - 1992	Gaststudent bei Konrad Klapheck und Norbert Tadeusz an der Kunstakademie Düsseldorf
1996 - 2009	Kunstdozent (Volkshochschule, Staatliche Schule für Ballet und Artistik), Kupferdrucker bei Willibrord Haas, Berlin, Tätigkeit als Grafiker
seit 2002	gefördert durch das Atelierprogramm des Senats Berlin

Ausstellungen

- 2010** Gruppenausstellung *Chameleon to the north*, Haugesund Billedgalleri, Norwegen
Gruppenausstellung Galleria Ballmelli, Bellinzona, Schweiz
- 2009** Gruppenausstellung STATE OF FLUX, Galerie S&G contemporanea, Berlin
Einzellausstellung [SYNCHRON], GalerieT40, Düsseldorf
- 2008** Gruppenausstellung *Summer Journey*, Kunst-Raum Essen
- 2007** Einzellausstellung [*zeit: versetzt*], Kunstverein Plauen
Gruppenausstellung *Du liebes Tier*, Kunst-Raum Essen
Gruppenausstellung Galerie F92, Berlin
- 2006** Einzellausstellung [*ge*]SCHICHTEN, Lifebomb Gallery, Berlin
- 2005** Einzellausstellung Galerie der Kunstagenten
Gruppenausstellung *La main dans la main*, Kunstverein Bad Salzdetfurth
Gruppenausstellung Galerie l'aiguillage, Paris
- 2004** Einzellausstellung *L'arbre qui cache la forêt*, Kunstverein Melle
Einzellausstellung Galerie der Büchergilde, Düsseldorf
Gruppenausstellung *Kleinode**, Galerie der Kunstagenten, Berlin
Gruppenausstellung Galerie Art & Henle
Gruppenausstellung Galerie Aquaforte, Berlin
Grafikausstellung *Die 4 Elemente*, Ispahan, Iran
- 2003** Einzellausstellung Galerie F 92, Berlin
Gruppenausstellung Galerie Aquaforte, Berlin
Grafiktriennale in Grenchen (CH)
Grafikausstellung *Die 4 Elemente*, Schwarzsche Villa, Berlin
Grafikbiennale in Sarcelles (F)
- 2002** Einzellausstellung *Cheminements* Galerie MOVIN` ART, Berlin
Einzellausstellung *Momente, Spuren, Elemente*, Galerie ART & Henle, Berlin
- 2001** Gruppenausstellung Galerie Aquaforte, Berlin
Einzellausstellung Büchergilde & Bücher Ober, Düsseldorf
- 2000** Grafikbiennale in Öbrero, S
- 1999** Grafikbiennale in Sarcelles, F
Gruppenausstellung Galerie Aquaforte, Berlin
- 1998** Grafikbiennale in Ourense, SP
Gruppenausstellung Galerie Aquaforte, Berlin
- 1997** Einzellausstellung Visual Blues & Jazz Galerie, Berlin
Gruppenausstellung *Summertime*, Galerie Ricarda Fox, Essen-Werden
Gruppenausstellung *Summertime*, Visual Blues & Jazz Galerie, Berlin
Grafikbiennale in Cluj, RO und Bitola, MAK
- 1996** Gruppenausstellung *Jeunes talents, petits formats*, Galerie Le Tondo, Strasbourg
Gruppenausstellung *Parallelen*, Galerie Nord, Berlin
Gruppenausstellung *Gravures - Petits formats*, Galerie Marinelli, Strasbourg

Zum Werkverständnis

Malerei ist heute nicht mehr denkbar ohne die technologische Entwicklung und zunehmende Mediatisierung von Bildern in unserer Welt. Zugleich steht sie im Kontrast zur allgegenwärtigen Bilderflut, die unser Leben in immer größerem Maße bestimmt und die durch schnellen Wechsel, Flüchtigkeit und Vergänglichkeit gekennzeichnet ist. Der Faktor Zeit spielt in der Malerei eine ganz andere Rolle: Sie hat mit Langsamkeit zu tun, mit Durchdachtheit und Dauer, und vermag Geschichte und den Sinn von Bildern neu zu interpretieren, zu erfinden, zu umschreiben oder umzuwandeln. Dieses Verständnis von Zeit und Wandlung prägt Pierre Fischers Werk, der uns in diesem Sinne einlädt – auch auf die Gefahr eines Anachronismus hin –, seinem Blick auf die zeitgenössische(n) Geschichte(n) zu folgen.

Der Mensch ist das Zentrum seiner Arbeiten. Ihn hat er aufs Korn genommen. Doch er erklärt uns nicht seine Deutung, sondern lässt uns hierfür Freiraum. Seine Spuren bilden Teile einer Geschichte über den Menschen, die uns wie in einer Traumsequenz mit Brüchen und Sprüngen, gleich einem ungeordneten Puzzle, einem wilden Spurenschatz von Mensch und seiner Umgebung präsentiert wird. Es bleibt Raum für Geheimnisse. Wir dürfen selber auf Jagd gehen und spurenlesen. Ob und wie wir sie deuten, bleibt uns überlassen.

Fischer zeigt in großen und kleinen Formaten auf mehrfach verschachtelten Bildebenen fragmentarisch Momente der Bewegung, der Bewegungsrichtungen und -ziele, Elemente von Innen- und Außenräumen, Zeit und Raum. Elemente, die unser Leben im Wesentlichen bestimmen. Pierre Fischers Arbeiten entstehen in der Auseinandersetzung mit visuellen Dokumenten (Fotos, Filme, Computerbilder) oder mit Texten, persönlichen Eindrücken oder Erfahrungen. In erster Linie stammen die von Pierre Fischer verwendeten Dokumente aus den Informationsmedien, sie sind gerade aktuell oder schon wieder aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden. Er möchte herausfinden, wie diese Bilder wieder ins Bewusstsein gerufen werden können, wie Erinnerung funktioniert. Oft basieren seine Arbeiten auch auf historischen Dokumenten „älteren Datums“; er verbindet sie mit Elementen der Gegenwart und verweist so auf die Zeitlosigkeit des Menschlichen. Die für seine Arbeiten verwendeten Techniken wie Acryl, Öl, Lack, Schablonen, Farbspray, Collage tragen dazu bei.

Pierre Fischer entwickelt eine Bildersprache, die für sich steht und deren Spektrum vom genauen Bildzitat bis hin zum Entwurf einer Traumwelt reicht. In der Polyfokalität seiner Bilder liegt ihr emotionales Potential, das Spannung erzeugt und wegführt von den ausgetretenen Pfaden der Wahrnehmung.

*Alain Orry,
freier Autor, Paris*

Kontakt

Pierre Fischer

Tel.: 030 / 211 74 62

Mail: mail@pierre-fischer.de

www.pierre-fischer.de